

**Zeitschrift:** Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung  
**Band:** 6 (1935)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fachblatt

## für Schweizerisches Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha:

Schweiz. Verein für Heimerziehung  
und Anstaltsleitung

Redaktion: E. G o s s a u e r, Waisenvater,  
Sonnenberg, Zürich 7

Stellenvermittler: E. Walder, Waisen-  
vater, Rüsnacht (Zürich)

Inseraten=Annahme: P. Niffenegger, Vor-  
steher, Sunneschyn, Steffisburg

Druck und Spedition: G. Meschlmann,  
Buchdruckerei, Thun

Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen:  
Sverha, Postcheck III 4749 (Bern)

Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 25.—,  
Wiederholungen Rabatt

6. Jahrgang Nr. 10

Erscheint monatlich - Laufende Nr. 44

Oktober 1935.

Inhalt: Protokoll von Luzern. — Bericht der Kantonalrespondenten. — Frau Oberhänsli †. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

## Mitteilungen.

**Neumitglieder:** Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen: Hrn. Ernst Altwegg, Vorsteher, Bürgerajyl, Wald (Zürich). Hrn. H. Bolli, Pestalozziheim, Pfäffikon (Zh.). Hrn. J. Kobelt, Wyden-Balgach.

**Totentafel:** Am 25. August 1935 wurde in Weinfelden von schwerer Krankheit erlöst: Frau Lina Oberhänsli-Hausammann, früher Hausmutter der Anstalt Mauren (Thurg.). Wir bewahren der guten Mutter ein liebevolles Andenken.

**Bücherbesprechung:** Hans Zulliger: Schwierige Schüler. Verlag Hans Huber, Bern. 300 Seiten. Leinen, Fr. 9.50.

Der rührige Verlag Hans Huber in Bern hat uns hier eine Veröffentlichung geschenkt, die für Erzieher, Lehrer, Heilpädagogen und Heimvorsteher von großem Werte ist. Der bekannte Tiefenpsychologe Hans Zulliger schildert in seinem neuesten Buch „Schwierige Schüler“ die Probleme, wie sie alltäglich dem Anstaltsleiter vorkommen und den erziehenden Personen viel fachliche Schwierigkeiten bereiten. Oft genug stehen sie ratlos vor solch jungen Menschen, welche an Lernstörungen, Ungehorsam, Vereinsamung, Trokeinstellungen leiden und dabei unglücklich sind. Zulliger geht diesen Problemen auf den Grund, er weist Wege, die gangbar sind und zum guten Ziel führen; aber er fordert gründliches Studium der Tiefenpsychologie, welche mit der Pädagogik in enge Beziehung gebracht werden kann. Wer aufmerksam seinen Leitlinien folgt, wird einen großen Gewinn für Schule und Heim davontragen. Die Art der Darstellung ist plastisch, sinnfällig, scharf gesehen und kräftig gezeichnet. Reiche Erfahrung als Lehrer und Erziehungshelfer, gutgewählte Beispiele, welche die theoretischen Abhandlungen illustrieren, befähigen den Autor, uns neue Wege zu zeigen. Hier wird aus dem Vollen geschöpft. Anerkennend heben wir die knappe Erklärung und Umschreibung aller technischen Ausdrücke hervor, so daß auch psychologisch wenig gebildete Erzieher den Ausführungen folgen können. Wir begrüßen die Neuerscheinung und empfehlen sie allen Fachkollegen aufs wärmste. Wer hier sucht, der wird finden!

E. G.

**A. Freud: Psychoanalyse für Pädagogen.** 2. Aufl. Leinen Fr. 4.50. 104 Seiten. Verlag Hans Huber, Bern.

Wie eine Mutter ihr Kind an der Hand führt, so leitet Anna Freud die Leser in ein Gebiet ein, das an und für sich schwer ist, aber durch die lebhaft und leicht faßliche Sprache gut verstanden werden kann. Alles ist liebevoll geschildert und wer

das Büchlein sorgfältig gelesen beiseite legt, hat einen guten Einblick in die Psychoanalyse (Tiefenpsychologie) erhalten. Das Studium dieser Schrift wird für alle suchenden Lehrer, Hortleiter und Erzieher zur Freude, weil der Inhalt klar aufbauend vom Einfachen zum Schwierigen führt. Alle fremden Ausdrücke sind fein umschrieben und überall finden wir praktische Winke und Nutzenwendungen für die Lösung der Seelenprobleme. Wer sich für die Einführung in die Psychoanalyse interessiert, und das sollten alle Erzieher und gebildeten Mütter, der greife herzhaft zu diesem Buch aus der Hand Anna Freuds, der Tochter des großen Entdeckers des Unbewußten: Sigmund Freud.

**Schweiz. Verband für Schwererziehbare.** Wir erinnern die Mitglieder an den Fortbildungskurs in Glarus: 12.—14. November. Bitte Anmeldungen rechtzeitig einfinden.

**Vereinigung für Freizeit und Bildung.** Wir machen auf die Herbstkurse aufmerksam: 28. September bis 3. Oktober in Berlingen am Untersee, 5. bis 13. Oktober in Cureglia-Lugano, 5. bis 19. Oktober in Aguzzo, 14. bis 20. Oktober Studienfahrten. Prospekte durch Sekretariat „Freizeit und Bildung“ Cäcilienstr. 5, Zürich 7.

**Nächste Nummer des Fachblattes.** Die nächste Nummer soll unser Blatt überallhin bringen, wo für die Heimerziehung irgend welches Interesse vorliegt. Der Inhalt wird aus kürzern Aufsätzen bestehen und soll die Mannigfaltigkeit unserer Tätigkeit illustrieren. Wer Freunde unserer Bestrebungen kennt, der melde uns die Adressen, um die Nummer zu senden. Wir sind für Ihre Mithilfe dankbar. Wer irgendeine Firma weiß, die einmal inserieren möchte, hat dann Gelegenheit, das zu tun; denn die Auflage wird zirka 4500 betragen. Helfen Sie alle mit am Ausbau unseres Fachblattes!

## Protokoll

### der 91. Jahresversammlung des Schweiz. Vereins für Heimerziehung und Anstaltsleitung

20. und 21. Mai 1935 in Luzern.

Arthur Soff, Verwalter, Wädenswil.

Tagungsort Luzern! Das heißt Leuchtestadt. Liegt nicht gerade darin die Bedeutung unserer Jahresversammlung, daß wir neues Licht und neue Sonne in unsere Herzen aufnehmen für unsere Arbeit an Mitmenschen, deren Leben vielfach schattenhalb verläuft?

Aus allen Gauen unseres Schweizerlandes trafen sich alte und junge Freunde auf der Fahrt nach Luzern. Beim Rathaus nahmen uns Auto-Camions auf, die uns in sonniger Fahrt in die prachtvoll gelegene schweizerische Erziehungsanstalt für katholische Knaben auf den Sonnenberg bei Kriens führten.

Direktor Brunner, der umsichtige Organisator und Referent unserer diesjährigen Jahresversammlung, begrüßte Freunde und Gäste auf der herrlichen Naturkanzel vor der Anstalt und orientierte kurz über den Betrieb, dessen Bewohner, sowie über die innere und äußere Entwicklung des Werkes. 1859, bei der Gründung, war das jetzige kleine Dienstenhaus das einzige Anstaltsgebäude, das 25 Zöglinge aufnehmen konnte. Ende der 60er Jahre erfolgte der Bau des Verwaltungsgebäudes, und 1913 konnte durch ein hochherziges Legat von Hrn. S. Fleury in Luzern der Neubau mit den drei Knabenfamilien und den Unterrichtszimmern erstellt